

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Cernădia. Die von Baia de aramă vorrückende rumänische Kolonne gewann nach einem Gewaltmarsch Peştisani (20 km westlich von Târgu Jiu).

Am 17. abends stand die stark gelichtete rumänische 1. ID. in der Linie Negomiru—Peşteana d. s.—Socu—Viersani; die 17. ID. befand sich im Rückzuge nach Süden und hatte auf Befehl Vasilescus je eine gemischte Abteilung nach Filiaşu und in das Amărădiatal zu senden. Als die rumänische Heeresleitung über die Lage der Gruppe bei Târgu Jiu und über deren besorgniserregenden Zustand Meldung erhielt, befahl sie, die beiden Divisionen in eine nördlich von Filiaşu anzulegende Stellung zurückzuführen. Die Seitenabteilung, die über Baia de aramă vorgerückt war, sollte südlich der Bahn Turnu Severin—Craiova die Südflanke der 1. ID. decken. Die Masse des Cernadetachements hatte von Orsova zunächst nach Hinova zurückzugehen, dann an die bei Filiaşu stehenden Kräfte Anschluß zu suchen und bei weiterem Rückzug über Caracalu an den Alt zu weichen, den sie bei Stoenesci im Vereine mit der von Alexandria dorthin rückenden 1. KD. verteidigen sollte.

Da machte sich jedoch der Einfluß der im rumänischen Hauptquartier eingeteilten Vertreter der alliierten Heere geltend. Sie bestanden darauf, daß die Donau den deutschen und öst.-ung. Truppen nicht freigegeben werde, und erreichten, daß dem Cernadetachment befohlen wurde, stehen zu bleiben und „bis zum letzten Mann zu kämpfen“¹⁾. Die verderblichen Folgen dieser Maßnahme sollten sich bald erweisen.

Die Verfolgung bis Craiova

(18. bis 21. November)

Hiezu Skizze 3 auf Beilage 26

Die beiden im Hügelland südlich von Târgu Jiu geschlagenen rumänischen Divisionen zogen sich noch in der Nacht auf den 18. November weiter nach Süden zurück. Am Morgen bezog die 1. ID. Stellungen bei Gârbovu und Aninosa, die 17. bei Barbateşti und östlich davon.

Vom deutschen LIV. Korps hatte die 41. ID. im Schyltal, die 109. im Gilorttal und die 11. bayr. ID. im Tale des Amărădia in der allgemeinen Richtung auf Craiova vorzurücken. Der durch das Olteţutal vorstrebenden 301. ID. war Drăgăşani als Ziel gesteckt.

¹⁾ Dabija, III, 38.